

Für das neue Eisfeld packen alle mit an



Es wird gesägt, gebohrt und gehämmert, was das Zeug hält. Damit das neue Eisfeld in St. Gallenkappel wie geplant am Freitag eröffnet werden kann, helfen alle im Dorf tatkräftig mit.

Bilder Manuela Matt

ST. GALLENKAPPEL Das neue Eisfeld im Eschenbacher Ortsteil St. Gallenkappel ist fast fertig aufgebaut. Am Samstag wurde bereits das Wasser für die erste Eisschicht eingelassen. Auch an der Glattisbar und am Kufestübli arbeiteten die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer mit Hochdruck.

Es ist kurz vor Mittag an diesem Samstag und ein paar Männer machen sich gerade an einer Eishockeybanke zu schaffen. Sponsorentafeln werden darauf befestigt. «Sieht toll aus», meint Patrick Gübeli, OK-Präsident des Vereins Chappelle-on-Ice. Der Verein steckt derzeit in den letzten Vorbereitungen, um das neue Eisfeld im Gebiet Holz pünktlich zum Saisonstart zu realisieren.

Der 45-jährige OK-Präsident schweift mit den Augen über das 15 mal 30 Meter grosse Eisfeld. Er zeigt auf ein durch einen Durchgang abgetrenntes Feld daneben und erklärt: «Hier werden die beiden Eisstockbahnen von je 4

mal 25 Metern angelegt.» Aber nicht nur an den Eisbahnen, sondern auch an den Hütten dahinter wird emsig gearbeitet. Es fliegen Späne, Motorsägen und Bohrmaschinen dröhnen. Die Glattisbar, an der die kleinen und grossen Gäste bald schon ihren Durst löschen können, wird mit runden Holzscheiben verziert. Das von der Gemeinde zur Verfügung gestellte ehemalige Schützenhaus ist mit Teppichen ausgelegt und Sternen dekoriert. Zimmerleute machen sich an einem Durchbruch zum angefügten Holzbau zu schaffen. Kassenhäuschen mit Schlittschuhvermietung, Umkleidekabinen, Toi-

letten und die Technik sind in Containern untergebracht.

Rund 30 freiwillige Helfer, grösstenteils aus den Dorfvereinen, leisten an diesem Tag ihren Beitrag am Aufbau des öffentlichen Eisfelds. An den drei Samstagen davor waren es jeweils zwischen 20 bis 25 Helfer. 120 Personen sind insgesamt an der Realisierung des Winterangebots beteiligt. Ist das Eisfeld erst einmal in Betrieb, werden es sogar 300 Personen sein.

Stromkosten wurden hoch budgetiert

«Die Handwerker arbeiten sehr selbstständig», sagt Bauchef Patrick Huber. Der Ablauf funktioniert reibungslos. Auf Holzboden und Vlies der Eisbahn liegt ein Registersystem, bestehend aus Aluröhren. Es bildet die Grundlage für das Eisfeld.

Das Einrichten der gemieteten Anlage übernehmen Profis der Lieferfirma Sportprojekt. Kühlanlage, Aggregat und Tanks mit rosafarbener Flüssigkeit stehen bereit. «Propylenglykol», erklärt Eisbahnbauer Alain Legena. Die Flüssigkeit werde durch dicke Schläuche in die Aluröhren gepumpt. Die Zirkulation wird während der gesamten sechs Wochen Bahnbetrieb aufrechterhalten. Dies mit einem minimalen Stromverbrauch.

Hohe Stromkosten fallen dann an, wenn die Bahn gekühlt werden muss. «Beispielsweise bei Sonneneinstrahlung oder Wind einflüssen», erklärt Patrick Gübeli. Da der Wettereinfluss nicht vorausgeplant werden kann, wurden die Stromkosten vorsichtshalber hoch budgetiert.

Finanziert wird das Eisfeld hauptsächlich durch Sponsoren.

«Die Beiträge an finanziellen Mitteln und Materialien betragen über 150 000 Franken», erklärt Gübeli. Die Gemeinde habe zudem einen Beitrag über 9000 Franken geleistet und die Schule beteilige sich mit 6000 Franken. Dafür kann die Schule die Bahn morgens unentgeltlich nutzen. Das Landstück hat Familie Reiser zur Verfügung gestellt.

Grosser Publikumsandrang zum Lohn

Realisiert wird die Bahn von dem im Februar gegründeten Verein Chappelle-on-Ice – auf Anstoss von Claudia Lämmli. «Da mein Ehemann jeweils am Lachner Weihnachtszauber mitwirkt, erlebe ich dort seit elf Jahren, wie anziehend eine Eisbahn wirkt», erklärt die Initiantin. Einen solchen winterlichen Treffpunkt

habe sie sich auch für ihre Gemeinde vorstellen können. Geeignete Leute fürs OK fand sie schnell. «Alle zehn Personen sagten auf Anhieb zu.»

OK-Präsident Gübeli ist als Präsident des Skiclubs Goldingen und Mitglied der Eschenbacher Kulturkommission bereits vielseitig engagiert. Doch das Projekt reizte ihn, wie er sagt. «Es ist eine grosse Genugtuung, ein Unterfangen wie dieses aufzubauen und zu sehen, dass es funktioniert», erzählt der Goldinger. Lohn für den Einsatz sei ein hoffentlich grosser Publikumsandrang und die Freude der Besucher.

Dragiza Stoni

Eröffnung der Eisbahn: Freitag, 24. November, 18 Uhr. Voraussichtlicher Bahnbetrieb vom 24. November bis 7. Januar. Weitere Infos: www.chappelle-on-ice.ch.